

Halt-Not von Jonna Jacobsen, Hala Chahoud und Sina Latus (Q1 Lornsenschule)

Unsere Darstellung Halt-Not besteht aus drei Holzrahmen, welche sich ineinander stützen und mit Seiten aneinander gebunden sind. Diese stehen auf einem aus Holz und XP-Platten bestehendem Floß, welche die Konstruktion auf dem Wasser hält. Für den bleibenden Standort haben wir außerdem zwei Anker ergänzt.

Zu Beginn des Profilseminarkurses haben wir einige Vorübungen zum Thema ineinander aufbauende 3D Modelle aus einfachem Papier zusammengestellt. Dabei entstand schnell ein Gerüst aus drei kleiner werdenden Rahmen, welche sich gegenseitig stützen. In dieser Darstellung des Zusammenhalts konnten wir bereits viel erkennen, wollten jedoch noch einen Bezug zum Wasser schaffen. Aufgrund dessen wollten wir die Rahmen mit farbenfrohen Fischernetzen verbinden, da dies jedoch nicht ganz umsetzbar war, haben wir uns für eine vereinfachte Form entschieden und die schwarzen Holzrahmen mit Seiten verbunden. Die bunten Farben entwerfen einen Kontrast zu dem schwarzen Holz und dem andersfarbigen Wasser der Schlei.

„Halt-Not“ soll die Gesellschaft zu einem gegenseitigen Halt aufrufen, sodass sie sich, wie die Holzrahmen, aufeinander verlassen und aufbauen können, wodurch eine Gemeinschaft entstehen soll. Wir wollen abstrakt darauf aufmerksam machen, dass eine Notwendigkeit besteht als Gemeinschaft für die Umwelt zu kämpfen. Besonders als Stadt direkt am Wasser sollten wir uns Wasser-, Klima- und Umweltschutz zu Herzen nehmen und bei Umweltkatastrophen, wie Überschwemmungen vor unsere eigenen Tür nicht wegschauen.